

SPITAL LACHEN AG

Weiterbildungskonzept Departement Chirurgie

Facharzt Chirurgie
Schwerpunktweiterbildung

Korrespondenzadresse
Dr. med. Peter Nussbaumer
Chefarzt Klinik Chirurgie
Leiter Adipositaszentrum
peter.nussbaumer@spital-lachen.ch

DID: Departement Chirurgie, Spital Lachen; Datum der Erstellung: 08/2020, Aktualisierung 08/2020

1. Einleitung

Weiterbildung (WB) ist definiert als die Tätigkeit eines Arztes¹ nach erfolgreich beendetem Medizinstudium mit dem Ziel, einen Facharztstitel (und/oder Schwerpunktbezeichnung) als Ausweis für die Befähigung zur kompetenten ärztlichen Tätigkeit auf einem Fachgebiet zu erwerben.

Die Definitionen, die Strukturierungen und Inhalte der Weiterbildung zum Facharzt Chirurgie gehen aus dem entsprechenden WB-Programm hervor. Art. 41 der Weiterbildungsordnung (WBO) verpflichtet die Leiter der WB-Stätten (WBS) zur Erstellung eines Weiterbildungskonzepts, welches eine der drei Säulen der Qualitätssicherung darstellt:

- jährliche Beurteilung der WB-Stätten durch die Weiterzubildenden
- strukturiertes WB-Konzept
- Klinik-Visitationen (alle 7 Jahre oder bei Wechsel des Leiters der WB-Stätte)

Das Weiterbildungskonzept strukturiert die Phasen der WB detailliert und dient damit dem Weiterbildungskandidaten (WBK) wie der WBS zu deren Planung, Umsetzung und Erfolgskontrolle.

Das vorliegende WB-Konzept beschreibt die WB für den Facharzt Chirurgie sowie die Schwerpunkt-WB Viszeralchirurgie.

1.1. Grundlagen

- Weiterbildungsordnung (WBO) der FMH 21.06.2000 (Revision 13.06.2019)
- Weiterbildungsprogramme Schweizerische Gesellschaft für Chirurgie (SGC): „Facharztstitel für Chirurgie und Titel für Schwerpunkte“ vom 01.07.2006 (letzte Revision 16.09.2020) (www.fmh.ch)
- Vorgabe der Schweizerischen Gesellschaft für Chirurgie zur Herstellung eines WB-Konzeptes vom 14.10.2002
- Angaben zu den Ressourcen an der entsprechenden WB-Stätte sowie Anzahl bewilligter Assistenzarztstellen
- Kantonale Vorgaben (Gesamtarbeitsvertrag für Assistenzärzte)

1.2. Betriebliche Merkmale

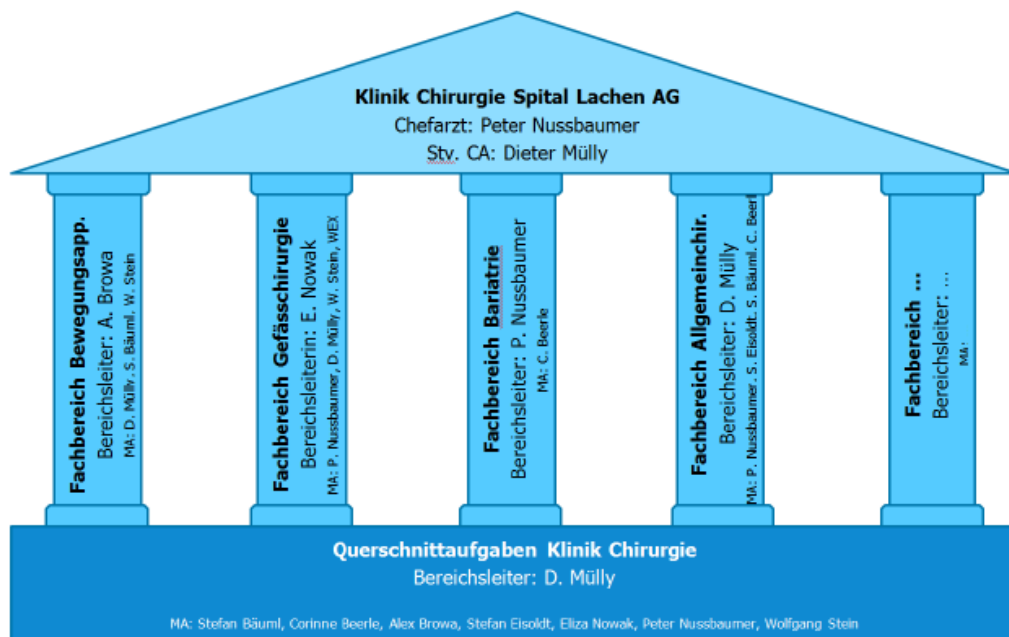
Das Spital Lachen bietet der Bevölkerung im Einzugsgebiet eine erweiterte Grundversorgung inklusive Notfallstation und interdisziplinärer Intensivstation sowie dem Rettungsdienst. Mit der Orthopädie (Etzcllinik) am Spital Lachen, dem Adipositas- und dem Gefässkompetenz-Zentrum verfügt die Klinik Chirurgie über drei etablierte fachliche Schwerpunkte. Im Jahr 2019 sind in der Klinik Chirurgie 3026 stationäre Patienten aufgenommen worden und 28409 ambulante Patienten betreut worden. Seit 2020 wird zudem der Aufbau eines Osteoporose-Zentrums etabliert.

Die Klinik Chirurgie steht unter der Leitung von Dr. med. Peter Nussbaumer, 7 Leitenden Ärzten und 5 Oberärzten, welche mehrheitlich einen Facharztstitel Chirurgie besitzen. Die Klinik gliedert sich in folgende Fachbereiche:

¹ Aus Gründen der Lesbarkeit wird hauptsächlich die männliche Form verwendet. Die Ausführungen gelten jeweils für beide Geschlechter.

- Bewegungsapparat
- Gefässchirurgie
- Bariatrie
- Allgemeinchirurgie

Innerhalb der Klinik Chirurgie tragen die Fachbereiche die Verantwortung für die stationären und ambulanten Patienten, die Patientenprozesse und damit auch für die aus der Patientenbetreuung resultierenden Ergebnisse wie subjektiv erlebte Qualität (Patientenzufriedenheit), die objektive Qualität und die Wirtschaftlichkeit.



Die Fachgebiete Orthopädie, Urologie, ORL, Kieferchirurgie und plastische Chirurgie werden durch Belegärzte mit kantonalem Leistungsauftrag abgedeckt.

Im Spital bestehen ausserhalb unserer Klinik keine weiteren chirurgischen Klinik und Abteilungen.

2. Weiterbildungsangebot der WB-Stätte

2.1. Weiterbildungsangebot und Einteilung der WB-Stätte

Zuständig für die WB Facharzt Chirurgie und die WB Schwerpunkt Viszeralchirurgie ist Dr. med. Peter Nussbaumer, Chefarzt Klinik Chirurgie.

Gemäss der Einteilung durch die SGC und die Schwerpunktgesellschaften bzw. die WBSK ist unsere Klinik anerkannt als WB-Stätte für:

- Kat. B2 für die Facharzt-WB Chirurgie (26.05.2006)
- Kat. ACU2 für die Schwerpunkt-WB Allgemein- und Unfallchirurgie (21.06.2007)
- Schwerpunkt Viszeralchirurgie – aktuell noch keine Anerkennung der WB-Stätte

Unsere Klinik bietet demnach die folgenden Programme an:

- Facharzt Chirurgie: max. 2 Jahre
- Nicht chirurgischer Facharzt: Spezifische WB-Perioden für Anwärter eines nicht chirurgischen Facharztstitels, 1 Jahr
- Schwerpunktweiterbildung Chirurgie:
 - o Schwerpunkt Allgemein- und Unfallchirurgie: max 3 Jahre
 - o Schwerpunkt Viszeralchirurgie: 1-2 Jahre (aktuell noch keine Anerkennung der WB-Stätte)

2.2. Strukturierte WB intern

- Wochenprogramm mit WB-Fixpunkten (s. Anhang)
- Regelmässige Mortality und Morbidity Konferenzen
- Übungsplätze
- Viszerale Übungen (inkl laparoskopischer Übungsplatz)
- Monatliche öffentliche Vorträge sowie Hausarzt-Weiterbildung
- Interdisziplinäre Assistenzarztweiterbildung
- Nach Absprache kann der WB-Kandidat an ausgewählten externen Weiter- und Fortbildungsveranstaltungen teilnehmen
- Halbjährlich Nahtkurs

Zusätzlich stehen zur Verfügung:

- Frei zugängliche Bibliothek
- Frei zugänglicher Internet-Zugang, Multimedia-Arbeitsplatz (online-Zugang zu wissenschaftlichen Zeitschriften)
- Online Zugang zu WebOp und AIS-channel (Online Operationslehre)

2.3. Strukturierte WB regional

Das regionale WB-Angebot findet gemeinsam mit den Spitälern Glarus, Uznach und Walenstadt statt.

- Laparoskopie Basiskurs (1x/Jahr)
- Nahtkurse
- Gipskurs

2.4. Rotationen

Im Spital besteht die Möglichkeit einer 3-monatigen Rotation auf die Intensivstation mit Betreuung chirurgischer und internistischer Patienten.

Aktuell bestehen für die WB Facharzt Chirurgie und Schwerpunkt Viszeralchirurgie keine WB-Verbunde oder WB-Netzwerke mit der Viszeralchirurgie USZ.

3. Weiterbildung Facharzt Chirurgie

Nur die WB-Perioden der Inhaber von WB-Stellen werden für die WB Facharzt Chirurgie anerkannt. Jede Klinik muss die Zahl der WB-Stellen auf Grund des neuen WB-Programmes Chirurgie und der WBO der FMH festlegen.

3.1. Weiterbildungsstellen Facharzt Chirurgie

Unsere Klinik verfügt über 12 Assistenzarztstellen und 5 Oberarztstellen (inkl. OA i.V.). Davon stellen wir mindestens 5 Stellen für die WB Facharzt Chirurgie zu Verfügung. Es ist davon auszugehen, dass wir durchschnittlich pro Jahr 0.5 WB-Kandidaten zum Facharzt Chirurgie führen können (i.d.R. Oberarzt i.V.)

3.2. Weiterbildungsstellen (überschneidend zu einer) Schwerpunkt-WB

Von den WB-Stellen können (überschneidend mit OA-Stellen) auch Stellen für eine Schwerpunkt-WB belegt werden (Anzahl bedarfsweise anzupassen) und zwar mindestens 2 Stellen für SP Allgemein- und Unfallchirurgie, resp 1 Stelle für SP Viszeralchirurgie (WB-Stätte noch nicht anerkannt).

3.3. Ausbilder /Fachärzte

Im Anhang findet sich eine Liste der Personen, die als Weiterbilder eingesetzt werden mit Nennung des Facharztstitels und Schwerpunktbezeichnung sowie Datum der entsprechenden Titelanerkennung. (s. Anhang)

3.4. Gliederung der WB Anwärter Facharzt Chirurgie

Die WB dauert 6 Jahre und besteht aus 3 Blöcken an 2 Jahren:

- Block A = Basisweiterbildung
- Block B = „Chirurgie des Häufigen“
- Block C = Vervollständigung des Operationskataloges, optional überlappend mit Schwerpunkt-WB (Voraussetzung: bestandenes Basisexamen und erfüllter Operationskatalog „Chirurgie des Häufigen“; Vgl Ziffer 3)

Davon bieten wir an unserer Klinik

- Block A
- Block B
- Block C (teilweise)

3.5. WB-Inhalte Anwärter Facharzt Chirurgie

Dieser Abschnitt definiert, welche Lerninhalte der Kandidat in welchem WB-Jahr zu lernen hat. Um dies zu erleichtern ist eine balancierte Aufteilung der WB-Kandidaten der Ausbildungsphasen Block A bis C anzustreben. Einen Schwerpunkt für die WB-Gestaltung bildet der OP-Katalog der verschiedenen WB-Perioden. Eine Koordination der operativen Tätigkeit mit Oberärzten und der

Klinikleitung in Hinblick auf den geforderten OP-Katalog Facharzt Chirurgie (wer braucht welche Operation, wer muss wo gefördert werden, etc.) ist erforderlich.

3.5.1.Lernziele Block A (1. und 2. Jahr)

In dieser WB-Periode wird der WB-Kandidat vorzugsweise in der Bettenstation, in der Notfallstation (6 Monate während der gesamten WB-Zeit erforderlich) und im AVUS (ambulante Voruntersuchung) eingesetzt.

Die Betreuung erfolgt durch den Oberarzt oder CA/LA (persönliches Tutoriat)

Wissen:

- Diagnostische und therapeutische Grundkenntnisse der (allgemeinen) Chirurgie insbesondere hinsichtlich der Betreuung stationärer Patienten mit häufigen chirurgischen Leiden sowie der Abklärung und Versorgung einfacher Notfallpatienten (z.B. akutes Abdomen)
- Wissenschaftliches Arbeiten: Kenntnis der Prinzipien der evidence based medicine

Können:

- Beherrschen der wichtigsten allgemeinchirurgischen Basis-Untersuchungstechniken (inkl. Instrumentelle Spezialuntersuchungen wie z.B. Proktoskopie, Doppler, usw.)
- Befähigung zur kompetenten klinischen Untersuchung und Erstbeurteilung sowie Einleitung erster Massnahmen beim Notfallpatienten (inkl. Lebensrettende Sofortmassnahmen)
- Im Stande sein einen klinischen Sachverhalt knapp und klar präsentieren zu können
- Beherrscht die routinemässigen schriftlichen Arbeiten (Rezepte, klinikinterne Formulare, Berichtswesen, Daten- und Leistungserfassung, Codierung)
- Übernahme von Tutoriaten für die Wahlstudienjahr-Studenten
- Hält klinikinterne Fortbildungen
- Wissenschaftliches Arbeiten
- Kann sich Literatur elektronisch beschaffen und kritisch analysieren
- Kann eine wissenschaftliche Zusammenfassung (Abstract) redigieren

Operationskatalog:

1. Jahr

- Wundversorgung, Wunddébridement
- Hautnaht
- Abszessabdeckelung
- Kocher-Keilexzision
- Bursektomie
- Biopsien, Tumorexzision (kutan, subkutan)
- konservative Frakturbehandlungen, Reposition an der oberen und unteren Extremität mit Extension oder Ruhigstellung im Gips
- Metallentfernungen (Schrauben, Spickdrähte)

2. Jahr

- Appendektomie (konventionell und laparoskopisch)
- Hernien (konventionell: inguinal, epigastrisch, umbilikal)
- Pilonidialsinus
- Hydrocele
- Phimose, Paraphimose
- Bülaudrainagen
- Varizenoperationen und andere Venenoperationen
- Metallentfernungen (Platte, Nagel)
- Einfache Osteosynthesen (Malleolus, distaler Radius)
- Einfache Handverletzungen (Stumpfersorgungen, Strecksehennaht)
- kleine Amputationen (Zehen)

Verhalten:

- Kennt seine Grenzen sehr genau und holt sich bei Bedarf Unterstützung
- Den Zugang zum Patienten und seiner Familie mit Takt finden und ein Klima des Vertrauens zwischen Patient und Arzt herstellen können
- Kann sich in ein Team mit unterschiedlichen Funktionen und hierarchischen Stufen einfügen
- Zeigt Bereitschaft zur selbstkritischen Analyse (Introspektionsfähigkeit)

Prüfungen:

Bestehen des Basisexamens nach 2 Jahren als Bedingung für WB in Block B

Weiterbildungskurse:

- Gipskurs
- Basiskurs Osteosynthese
- Basiskurs Laparoskopie
- Teilnahme an mindestens 1 Jahreskongress der SGC (total 3 erforderlich für die gesamte WB)
- Teilnahme an 1-2 von der SGC bezeichneten und publizierten Weiter- bzw. Fortbildungsveranstaltungen / Postgraduate-Kursen (total 4 erforderlich für die gesamte WB)

3.5.2.Lernziele Block B (3. und 4. Jahr)

In dieser WB-Periode soll der WB-Kandidat in der Bettenstation, in der Notfallstation (6 Monate während der ganzen WB-Zeit erforderlich), in der Tagesklinik (bzw. Einrichtung für ambulante oder kurzstationäre Chirurgie) und in den Sprechstunden eingesetzt werden. Optional rein wissenschaftliche Tätigkeit in einer universitären oder vergleichbaren anerkannten WB-Stätten (maximal 1 Jahr anerkannt für die gesamte WB-Zeit).

Die Betreuung erfolgt durch den Oberarzt oder CA/LA (persönliches Tutoriat).

Wissen:

- Management des Unfall-Patienten (Monotrauma und Polytrauma exklusive schweres Schädelhirntrauma), des akuten Abdomens, des Gefäßverschluss, des rupturierten Aneurysmas
- Kenntnisse der Behandlung des septischen Abdomens

- Kenntnisse der für die Chirurgie relevanten Pharmakotherapie und Kenntnisse über die Arzneimittelprüfung in der Schweiz
- Kenntnis der Prinzipien der pädiatrischen Chirurgie
- Kenntnisse der radiologischen Befunderhebung
- Wissenschaftliches Arbeiten: kennt die Vorgehensweise für die Durchführung einer retrospektiven und prospektiven Studie

Können:

- Veranlassung der adäquaten Zusatzuntersuchungen bei elektiven und notfallmässigen Patienten
- Evtl. 3 Monate Anästhesie/ Intensivstation
- Beherrschen der konservativen Methoden der Frakturbehandlung
- Kompetenz in der einfachen pädiatrischen Frakturbehandlung
- Diagnostik und Behandlung von posttraumatischen Komplikationen wie Kompartmentsyndrom, Thrombosen, Lungenembolie
- Ist kompetent in der Nachbehandlung nach den häufigen chirurgischen Routineeingriffen gemäss aktuellen Standards in der Chirurgie
- Nutzen der Übungsplätze
- Absolvieren einfacher Osteosynthese-Übungen
- Absolvieren einfacher viszeraler Naht-Übungen

Tutoriat:

- Einführung neu eintretender WB-Kandidaten (Block A) in die administrativen und klinischen Routineaufgaben
- Betreuung von Wahlstudienjahr- /Blockstudenten
- Betreuung von WB-Kandidaten nicht-operativer Fachrichtung
- Wissenschaftliches Arbeiten: ist im Stande einen wissenschaftlichen Kurzvortrag (z.B. Jahresversammlung der SGC) zu präsentieren
- Operationskatalog (Chirurgie des Häufigen Ende des 4. Jahres abzuschliessen):

3. Jahr

- Lymphknotenexzision
- Gynäkomastie
- Mamma-Probeexzision
- Laparoskopie diagnostisch
- Laparotomie explorativ und zur Drainage
- Cholezystektomie (konventionell/ laparoskopisch)
- Appendektomie (konventionell/ laparoskopisch)
- Narbenhernie
- Port-à-cath

4. Jahr

- Enterotomie
- Dünndarmresektion und – anastomose
- Kolostomien und Kolostomieverschluss

- Hemikolektomie rechts
- Einfache Mageneingriffe (Ulkuexzision, Pyloroplastik, Gastroenterostomie)
- Tracheotomie und/ oder perkutane Tracheotomie
- Hämorrhoiden /Perianalabzesse
- Operation bei Hodentorsion
- Kryptorchismus
- Zystostomie
- Thrombektomie
- freie Hauttransplantation (Spalthaut-Transplantation)
- Osteosynthese langer Röhrenknochen (innere und äussere Fixation)
- einfache elektive Handchirurgie (Frakturen, CTS)
- Achillessehennaht

Verhalten:

- Den Zugang zum Patienten und seiner Familie mit Takt finden und ein Klima des Vertrauens zwischen Patient und Arzt herstellen können, auch in speziellen Situationen (Notfall, Komplikationen, Konfliktsituationen, Organspende, etc.)
- Kann in einem Team einen aktiven Teil zu Problemlösung beitragen
- Ist belastbar und konfliktfähig
- Ist gewandt in der Kommunikation mit externen Ärzten sowie Personen aus Verwaltung und Versicherungen

Prüfungen:

Keine

Weiterbildungskurse:

- Laparoskopie- und AGC-Kurs
- Osteosynthesekurs
- Teilnahme an mindestens 1 Jahreskongress der SGC (total 3 erforderlich für die gesamte WB)
- Teilnahme an 1-2 von der SGC bezeichneten und publizierten Weiter- bzw. Fortbildungsveranstaltungen / Postgraduate-Kursen (total 4 erforderlich für die gesamten WB)
- 3 Monate Anästhesiologie und/oder chirurgische Intensivmedizin

3.5.3.Lernziele Block C (5. und 6. Jahr)

Einsatz vorzugsweise im Operationssaal und den operativen Abteilungen mit dem Ziel der abschliessenden Vervollständigung des Operationskataloges. Weiterbildung in speziellen Untersuchungstechniken und daher Einsatz auch in Spezialsprechstunden wie Proktologie, Gefässchirurgie, Traumatologie, etc.

Zusätzlich kann beginnend mit Block C eine ‚überlappende‘ Schwerpunkt-WB, in den Schwerpunkten Allgemein- und Unfallchirurgie, Gefässchirurgie, Thoraxchirurgie und Handchirurgie in Betracht gezogen und in Angriff genommen werden.

Optional rein wissenschaftliche Tätigkeit in einer universitären oder vergleichbaren anerkannten WB-Stätte (höchstens 1 Jahre anerkannt für die gesamte WB-Zeit).

Die Betreuung erfolgt durch den Oberarzt oder CA/LA.

Wissen:

- Theoretische Kenntnisse der für die Chirurgie relevanten Anatomie, Physiologie, Pathophysiologie und Pathologie
- Besitzt die nötigen Kenntnisse Operationsindikationen zu stellen und die geeignetste Operationstechnik zu wählen
- Verfügt über Kenntnisse zur Vermeidung und Behandlung operativer Komplikationen
- Kenntnisse der Indikation von Spezialuntersuchungen im Bereich der Spezialsprechstunden Viszeralchirurgie, Traumatologie, Gefässchirurgie und Thoraxchirurgie
- Kennt die Prinzipien der Handchirurgie
- Kennt die Grundsätze der Gefässchirurgie (inkl. Venenchirurgie und arterielle Embolektomie) und Thoraxchirurgie
- Kennt die Grundsätze aus den chirurgischen Spezialfächern und internmedizinischen Disziplinen, die im Rahmen einer chirurgischen Grundversorgung relevant sind (z.B. Urologie, Orthopädie, Kinderchirurgie, Thoraxchirurgie, Onkologie, Infektiologie)
- Kennt die Grundsätze einfacher plastischer Verfahren
- Kennt die Grundsätze der Intensivmedizin
- Kenntnisse der bildgebenden Verfahren (Sonografie, CT, MRT, Szintigraphie)
- Kennt die Prinzipien der Abläufe beim Massenansturm (Katastrophenmedizin)
- Ist im Stande psychosoziale und psychosomatische Probleme zu erkennen und notwendige Massnahmen einzuleiten
- Ist im Stande einen Behandlungsplan auch bei komplizierten Umständen aufzuzeigen und durchzuführen
- Kenntnisse einfacher ultrasonographischer Untersuchungstechniken
- Kenntnisse der Methoden des Qualitätsmanagements
- Kennt die für Klinik und Forschung relevanten juristischen und ethischen Aspekte
- Kennt Struktur, Aufgaben und Ziele der Schweizerischen Gesellschaft für Chirurgie und der chirurgischen Schwerpunktgesellschaften

Können:

- Beherrschen der im WB-Programm für den Facharzt Chirurgie aufgeführten Eingriffe
- Die klinische Kompetenz besitzen für die postoperative Betreuung (Überwachung), die Diagnostik bei Notfällen und die Behandlung postoperativer Komplikationen
- Beherrscht die Behandlung von Logensyndromen
- Ist im Stande bei der Triage von Notfallpatienten Prioritäten zu setzen, insbesondere lebensbedrohliche Zustände beim polytraumatisierten Patienten zu erkennen und zu behandeln
- Praxis der im Bereich der spezialisierten Sprechstunden häufig eingesetzten Untersuchungstechniken (z.B. Proktoskopie, Doppler, u.ä.)
- Ist im Stande Ausbildungslektionen für Studenten und Pflegepersonal zu geben
- Ist im Stande fachliche Diskussionen, Kolloquien sowie Weiter- und Fortbildungsveranstaltungen für Ärzte aktiv mitzugestalten

- Kann ein einfaches Gutachten abschliessen
- Beherrscht rettungsmedizinische Massnahmen
- Nutzen der Übungsplätze
- Alle Osteosynthese-Übungen absolviert
- Gefäss-Anastomosen Übungen absolviert
- Viszerale Übungen (inkl. laparoskopischer Übungsplatz) absolviert
- Wissenschaftliches Arbeiten
- Abschluss einer zitierbaren wissenschaftlichen Arbeit als Erstautor (Dissertation oder Publikation in einer peer-reviewed wissenschaftlichen Zeitschrift)
- Ist im Stande eine experimentelle oder klinische Studie zu entwerfen und zu realisieren

Operationskatalog (Vervollständigen des Operationskatalogs):

- Strumaresektionen
- Ablatio mammae und axilläre Ausräumung
- Einfache Lungenchirurgie (Thorakotomie, thorakoskopische Pleurabrasio)
- Gallengang /Pankreas (Teilschritte der Operation)
- Distale Magenresektion
- Splenektomie
- Einfache Eingriffe an der Leber (Zysten, Biopsien)
- Kolonresektion links
- Amputationen grosse und kleine
- Operation bei frischen Verletzungen grosser Gelenke und bei gelenknahen Frakturen
- Spongiosaplastik
- Femurkopfprothesen
- Operationen an der Hand (exkl. Einfache Wundversorgungen)
- Operationen an Sehnen und Nerven
- Eingriffe an grossen Gefässen und peripheren Arterien
- Embolektomien

Verhalten:

- Einwandfreie Durchführung des präoperativen Informationsgesprächs und Einholen der Zustimmung (informed consent)
- Im Stande sein schlechte Nachrichten mit Takt, Kompetenz und unter Berücksichtigung des psychosozialen Umfeldes des Patienten zu überbringen
- Weiss sich in einem interdisziplinären Team korrekt, kollegial und konstruktiv zu verhalten

Prüfungen:

Facharztprüfung und Erwerb Facharztstitel

Weiterbildungskurse:

- ATLS-Kurs
- Osteosynthese für Fortgeschrittene
- Evtl. Laparoskopie-Kurs für Fortgeschrittene
- Teilnahme an mindestens 1 Jahreskongress der SGC (total 3 erforderlich für die gesamte WB)

- Teilnahme an 1-2 von der SGC bezeichneten und publizierten Weiter- bzw. Fortbildungsveranstaltungen / Postgraduate-Kursen (total 4 erforderlich für die gesamte WB)
- Weiterbildung für „dosisintensives Röntgen“ gemäss Ziffer 7 des WB-Programmes Facharzt Chirurgie

Dokumentation:

Die WB-Kontrolle erfolgt mit Hilfe des von der SGC zur Verfügung gestellten Log-Book, für welches alle Kandidaten zu Beginn ihrer Weiterbildung (nach bestandener Basisprüfung) Zugriff erhalten. Zusätzlich erhält der WB-Kandidat die regelmässig erstellten Qualifikationszeugnisse der FMH (sowie die hausinternen Qualifikationen, s. Anhang). Er führt zudem eine Auflistung der absolvierten Weiter- und Fortbildungsveranstaltungen im Log-Book der SGC.

3.6 Qualifikationen

Jeder WB-Kandidat wird mindestens 1 Mal (häufiger 2 Mal) im Jahr nach den Kriterien der Fachkompetenz (inkl Operationskatalog), Selbstkompetenz und Sozialkompetenz durch das Kader der Klinik Chirurgie qualifiziert (s. Anhang). Die Qualifikation hat zum Ziel, die Stärken und Schwächen des Kandidaten zu besprechen, die erreichten WB-Fortschritte zu überprüfen sowie die Ziele für den nächsten WB-Abschnitt festzulegen.

Das Qualifikationsgespräch wird mindestens 1 Mal pro Jahr durch den zugeteilten Tutor des WB-Kandidaten durchgeführt.

Die Klinik ist dem Evaluationsprogramm des Institutes für Medizinische Lehre der Universität Bern (IML) für „Mini-CEX“ und „DOPS“ angeschlossen. Es werden mindestens vier Mal jährlich bei allen WB-Kandidaten eine „Mini Clinical Evaluation Exercise“ (Mini-CEX) und/oder „Direct Observation of Procedural Skills“ (DOPS) durchgeführt

4. Andere Weiterbildungsstellen (maximal 3 Stellen)

4.1. WB-Inhalte Anwärter eines anderen chirurgischen Facharzttitels (1-2 Jahre, i.d.R. 1 Jahr)

WB zum Facharzttitel in weiteren operativen Disziplinen (z.B. Orthopädische Chirurgie, Neurochirurgie, Urologie, HNO, Gynäkologie, etc.) oder orientierend im Hinblick auf eine mögliche spätere operative oder invasive Tätigkeit. Die Gliederung der entsprechenden WB ergibt sich aus dem WB-Programm der entsprechenden Fachgesellschaft. Wir stellen maximal 1-2 WB-Stellen für diesen Zweck zu Verfügung. Diesen WB-Kandidaten bieten wir in der Regel eine WB-Periode von 2 Jahren an.

Bevorzugt werden Bewerber mit zugesicherter WB-Stelle, bzw. Anschlussstelle oder aber auch sog. Quereinsteiger. Für ‚Orientierende‘, d.h. Kollegen mit noch nicht definiertem WB-Ziel und evtl. Interesse für operative Tätigkeit erfolgt nach 1 Jahr (spätestens 2 Jahren) ein definitives Eignungsgespräch und im positiven Fall (sowie erfolgreich zu absolvierendem Basisexamen) die Empfehlung für die weitere chirurgische WB (Aufnahme in Block A-B).

Zusammengefasste Ziele:

- Abschluss des chirurgischen Basisexamen anzustreben
- Nach Möglichkeit soll diesen WB-Kandidaten ein WB-Programm, wie für Block A beschrieben, angeboten werden (operativ keine Priorität gegenüber den definierten WB-Kandidaten für den Facharzt Chirurgie)
- Weitere Ziele gemäss den WB-Programmen der angestrebten chirurgischen Fachrichtung

4.2. WB-Inhalte Anwärter einer nicht-chirurgischen WB (1-2 Jahre; i.d.R. 1 Jahr)

Weiterbildung zum Arzt für Allgemeine Medizin oder nicht-operatives Fachgebiet. Die Gliederung der entsprechenden WB ergibt sich aus dem WB-Programm der entsprechenden Fachgesellschaft. Wir stellen maximal 3-4 WB-Stellen für diesen Zweck zu Verfügung. Anstellungsdauer in der Regel 1-3 Jahre, variabel unter Berücksichtigung der Bedürfnisse der Klinik und des Kandidaten in Abstimmung mit den Bestimmungen zur Erreichung des angestrebten Facharzttitels.

Zusammengefasste Ziele:

- Schwergewichtig WB im Rahmen der prä- und postoperativen Betreuung sowie der chirurgischen Notfallmedizin
- Betreuung durch Tutor aus der Gruppe Facharztanwärter für Chirurgie (ab Block B)

Anwärter für nicht-operative Fachgebiete haben keinen Anspruch auf operative Tätigkeit mit Ausnahme der in ihren Facharztprogrammen vorgeschriebenen Eingriffe sog.

Hausarztchirurgie:

- Lokalanästhesie
- Arbeiten mit dem BV
- Einfache Wundversorgung
- Fremdkörperentfernung

- Inzision von Abszessen
- Exzision kleiner kutaner und subkutaner Tumoren
- Reposition und Ruhigstellung von Frakturen und Luxationen
- Korrekte nicht härtende und härtende Verbände
- Venenpunktion und Anlegen einer Infusion
- Einlage Dauerkatheter
- Gelenkspunktion
- Weitere Ziele gemäss den WB-Programmen der angestrebten Fachrichtung

4.3. Nicht für WB vorgesehene Stellen

Keine

5. Weiterbildung Schwerpunkt Viszeralchirurgie, Bereich Bariatrie

Als Grundlage dient der Anforderungskatalog des SGC: WB Schwerpunkt Viszeralchirurgie. Unsere Klinik ist zurzeit nicht als WB-Stätte anerkannt.

5.1. Umschreibung des Fachgebietes

Die Viszeralchirurgie umfasst Abklärungen, Indikationsstellungen, operative Therapien und die Nachbehandlung von Erkrankungen, Verletzungen und Fehlbildungen der parenchymatösen Organe, der Hohlorgane der grossen Körperhöhlen und der sie umgebenden Körperwandungen. Dazu gehören Brustdrüse, die chirurgische Onkologie, die endokrinologische Chirurgie, die Transplantation der Niere und der Abdominalorgane (WBO, 2013). Die Chirurgische Klinik der Spital Lachen AG ist hochspezialisiert im Bereich Bariatrie.

5.2. Verantwortlicher Leiter für die WB

Verantwortlich für die Schwerpunkt-WB Viszeralchirurgie ist Dr. med. Peter Nussbaumer, Chefarzt Klinik Chirurgie. Weiter erfolgt die Betreuung des WBK durch die beiden leitenden Ärzte (Dr. med. Stefan Eisoldt, Dr. med. Corinne Beerle) sowie die Belegärzte im Bereich Bariatrie (Prof. Thomas Frick, Dr.med. Mischa Feigel, Dr.med. Barna Boldog und Dr.med. Nicolas Clément)

5.3. Dauer und Strukturierung der WB

Voraussetzung für den Erwerb des Schwerpunktes sind der Facharzttitel für Chirurgie sowie die FMH Mitgliedschaft. Die WB dauert 4 Jahre, wovon 2 Jahre innerhalb der Facharzt-WB absolviert werden können. Die Klinik Chirurgie kann nach absolvierter WB eine klinisch-praktische Tätigkeit anbieten.

5.4. Weiterbildungsstellen

Die Klinik Chirurgie kann auf Grund der Operationsstatistik (jährlich ca 200 bariatrische Eingriffe) max. 1 Stelle für Oberärzte zur Erreichung der Operationszahlen für den Schwerpunkt Viszeralchirurgie anbieten.

5.5. Zielsetzung der Schwerpunktweiterbildung

Die Schwerpunkt-WB soll, nach mindestens vierjähriger WB in Chirurgie nach Beurteilung der dann erreichten Fähigkeiten, durch Erwerb von besonderen Kenntnissen und Schulung von speziellen Fertigkeiten die vollumfängliche Kompetenz im Gebiet der Viszeralchirurgie vermitteln.

5.6. Inhalt der WB

Die WB richtet sich nach der WBO (2013), Anhang IV Viszeralchirurgie, der unter folgendem Link abrufbar ist:

http://www.fmh.ch/files/pdf8/viszeralchirurgie_version_internet_d.pdf

Der WBK wird vorzugsweise im Operationssaal und den operativen Abteilungen eingesetzt mit dem Ziel der abschliessenden Vervollständigung des Operationskataloges. Um die WB in speziellen Untersuchungstechniken zu gewährleisten wird der WBK ausserdem in der Spezialsprechstunde eingesetzt.

Allgemeine Kenntnisse:

- Anatomie, Physiologie, Pathophysiologie, Pathologie, Diagnostik, Indikationsstellung, Behandlung und Nachbehandlung der Erkrankungen und Verletzungen im Schwerpunktbereich
- Kenntnis der Chirurgischen Onkologie und nicht chirurgischen Therapien
- Indikation, Kontraindikation für Organtransplantation, Grundsätze der Nachbehandlung
- Erlernen eines systematischen Reporting nach Standards sowohl mündlich als auch schriftlich im Umgang mit Zuweisern, interdisziplinären Partnern und fachfremden Kollegen und Vorgesetzten.
- Erlernen von Qualitätssichernden Massnahmen

Fertigkeiten und Erfahrungen:

- Indikation und Definition der Art der weiterführenden (invasiven, therapeutischen) Diagnostik
- Erfahrung in Untersuchungstechniken (Sonographie, röntgenologische Untersuchungen, Indikationsstellung für andere bildgebende Verfahren, Endoskopie, diagnostische Laparoskopie)
- Indikationsstellung und Durchführung bariatrischer und anderer viszeralchirurgischer Eingriffe gemäss Operationskatalog
- Erlernen der postoperativen Nachsorge und der Erfassung sowie Behandlung von Komplikationen.
- Erfahrung in der intensivmedizinischen Behandlung von viszeralchirurgischen Patienten.

Zusätzliche Ziele:

- Stufengerechte Übernahme von Instruktionfunktion im klinischen Alltag und im OP sowohl im Routineprogramm als auch im Notfalldienst.
- Wissenschaftliche Tätigkeit in den Bereichen Recherche Fachliteratur, Präsentationen mit wissenschaftlichem Inhalt, wissenschaftliche Präsentation an einem Kongress und/oder eine Publikation in einer Fachzeitschrift respektive Mitarbeit bei der Organisation von Fortbildungen/Workshop

Operationskatalog für Oberärzte mit FMH Titel und Weiterbildungsziel Schwerpunkttitel Visceralchirurgie:

Systematisches Kennenlernen und Ausführen von viszeralchirurgischen Operationen unter Anleitung. Erstassistent bei allen Eingriffen und Ausführung von viszeralen Operationen unter Anleitung. Erfüllung des Operationskatalogs gemäss

http://www.fmh.ch/files/pdf8/viszeralchirurgie_version_internet_d.pdf

Der Operationskatalog beinhaltet einerseits die selbstständige Indikationsstellung zur Operation und deren sorgfältige Planung sowie andererseits die Beherrschung der chirurgisch-technischen Seite bei der Durchführung des entsprechenden Eingriffs. Die im Operationskatalog für den Facharzt für Chirurgie ausgewiesenen Eingriffe werden angerechnet.

5.7. Weiterbildungskurse

- Kurse in Laparoskopie für Fortgeschrittene
- Teilnahme an mind. 1 Jahreskongress der SGC (total 3 erforderlich für gesamte WB)
- Teilnahme an 1 bis 2 von der SGC bezeichneten und publizierten Weiter- bzw. Fortbildungsveranstaltungen (total 4 erforderlich für gesamte WB)

6. Anhänge

6.1. Qualifikationsprotokoll (zusätzlich zum FMH Qualifikationssystem)

6.2. Wochenprogramm mit strukturierter WB

6.3. Liste der Fachärzte (Ausbildner)

6.1 Qualifikationsprotokoll

Mitarbeitergespräch

Name:

Position: Beurteilungszeitraum:

Diese intern festgelegte Mitarbeiterbeurteilung ergänzt als zusätzliches Qualifikationssystem das Qualifikationssystem der FMH. Die Beurteilung ist Stellen- /Arbeitsplatz bezogen.

Erklärungen zu den Beurteilungen

A: ausgezeichnet, Anforderungen regelmässig übertroffen

B 1: sehr gut, Anforderungen oft übertroffen

B 2: gut, Anforderungen erfüllt

C: Anforderungen oft erfüllt

D: ungenügend

	A	B 1	B 2	C	D
1. <u>Arbeitsausführung (Fachkompetenz)</u>					
<ul style="list-style-type: none">• Besitzt stufenbezogen gute Fachkenntnisse• Ist stufenbezogen operativ kompetent• Erkennt Probleme und involviert Vorgesetzte zeitgerecht• Kann Probleme stufengerecht und selbständig lösen• Ist fähig Aktivitäten zu planen und entsprechend durchzuführen• Trifft klare stufengerechte Entscheidungen• Geht mit Ressourcen (Zeit/Material) effizient um					
2. <u>Lern- und Leistungsbereitschaft (Selbstkompetenz)</u> <u>Orientierung an Grundwerten</u>					
<ul style="list-style-type: none">• Hinterfragt Arbeitsabläufe und Entscheidungsprozesse• Ist flexibel und anpassungsfähig• Engagiert sich zeitlich• Engagiert sich mental• Ist hoch belastungsfähig• Hat ein hohes Qualitätsbewusstsein• Nimmt seine Sorgfaltspflicht wahr					
3. <u>Kommunikation/Zusammenarbeit (Sozialkompetenz)</u>					
<ul style="list-style-type: none">• Drückt sich mündlich/schriftlich gut aus• Besorgt sich notwendige Informationen und gibt sie weiter• Kann komplexe Zusammenhänge klar und knapp zusammen fassen• Versteht es mit Leuten verschiedenster Herkunft und Bildung zu kommunizieren• Akzeptiert und vertritt Entscheidungen des Teams• Trägt Verantwortung im Team• Beweist persönlichen Mut (Zivilcourage)• Kann mit Kritik konstruktiv umgehen					

4. Zielvereinbarung

Zielvereinbarung

-
-
-

Frist

-
-
-

Beurteilungskriterien

-
-
-

5. Zielerfüllung / Leistungsbeurteilung

Beurteilung der Zielerfüllung / Schlussfolgerung Massnahmen:

-
-
-

Besondere Bemerkungen:

Gesamtbeurteilung:

A μ
B 1 μ
B 2 μ
C μ
D μ

Unterschriften
der Beurteilenden

Unterschrift
Mitarbeiter

6.2 Wochenprogramm mit strukturierter WB

Wochenplan Klinik Chirurgie Spital Lachen Stand 08/2020						
Uhrzeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Weekend
07:30	Rapport/IPS-Visite	Rapport/IPS-Visite	Rapport/IPS-Visite	Rapport/IPS-Visite	Rapport/IPS-Visite	
08:00	Gefäßkolloquium			Klinik-Visite		AA-Visite
08:30	AA-Visite	AA-Visite	AA-Visite		AA-Visite	
09:00						IPS-Visite/Rapport
09:30						
10:00						
10:30						
11:00						
11:30						
12:00						
12:30						
13:00						
13:30						
14:00						
14:30						
15:00	Kardex-Visite	Kardex-Visite	Kardex-Visite	Kardex-Visite	Kardex-Visite	
15:30	Tumorboard					
16:00	Journal-Club		Interne Fortbildung		Rapport	
16:30						
17:00						
17:30						
18:00	Monatlich: Bariatrie-Sitzung, Hausarzt-Fortbildung, Interdisziplinäre AA-Fortbildung					

6.3 Liste der Fachärzte (Ausbildner)

Fachärzte/ Ausbildner	Anerkennung
Dr. med. Peter Nussbaumer, Facharzt Chirurgie FMH, Gefässchirurgie FMH und SP Allg/Unfallchirurgie (Chefarzt)	1996
Dr. med. Dietrich Müllly, Facharzt Chirurgie FMH, SP Allg/Unfallchirurgie (Co-Chefarzt)	1997
Dr. med. Stefan Eisoldt, Facharzt für Chirurgie und Viszeralchirurgie, spez Viszeralchirurgie (LA)	2006
Dr. med. Alexander Browa, Facharzt Chirurgie FMH, SP Allg/Unfallchirurgie (LA)	2007
Eliza Nowak, Fachärztin für Chirurgie, Fachärztin für Gefässchirurgie (LAe)	2007
Stefan Bäuml, Facharzt für Chirurgie, Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie (LA)	2010
Dr. med. univ. Wolfgang Stein, Facharzt für Chirurgie, Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie (LA)	2014
Dr. med. Corinne Beerle, Fachärztin für Chirurgie FMH (LAe)	2017